

## XIX. Städtisches Arbeitsvermittlungsamt.

In der Organisation dieses am 12. September 1898 eröffneten Amtes sind nur geringe Neuerungen im Berichtsjahre zu verzeichnen.

Mit Beschluß vom 19. Juni 1900 nahm der Gemeinderat den ersten Geschäftsbericht des Amtes zur Kenntnis, systemisierte die Stellen des Vorstandes und Vorstandstellvertreters und reichte ersteren in die V., letzteren in die VI. Rangklasse der städtischen Beamten ein.

Die steigende Vermittlungstätigkeit erforderte abermals eine Erweiterung der Amtsräume. Daher beschloß der Stadtrat am 31. Oktober neuerlich, im Hintertrakte des Hauses gegen die Kenyongasse vom Novembertermin 1900 an drei Räume um einen Jahreszins von 1400 K zu mieten und für deren Adaptierung einen Betrag von 500 K zu bestimmen. Dadurch ist ein großer, 200 Personen fassender Wartesaal für Arbeiterinnen, ein kleiner, 80 Personen fassender Raum für Arbeiterinnen und ein Manipulationszimmer für zwei Beamte zugewachsen. Die neugewonnenen Räume wurden als Frauenabteilung, die dadurch freigewordenen zur Vermittlung der Kleidermacher verwendet.

Mit Beschluß vom 23. März erhöhte der Stadtrat das am 17. März 1899 festgesetzte Reinigungspauschale auf 72 K monatlich.

Von besonderem Interesse für das Amt war die Entscheidung des k. k. Obersten Gerichts- und Kassationshofes vom 13. November 1900, Z. 14.064, durch welche anerkannt wurde, daß die Bediensteten des städtischen Arbeitsvermittlungsamtes den erhöhten, in § 68 St.-G. bezeichneten Schutz als öffentliche Funktionäre genießen.

Über die Vermittlungstätigkeit gibt der „Geschäftsbericht des Arbeitsvermittlungsamtes der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien“ erschöpfenden Aufschluß, eine Übersicht ist auch im XVII. Abschnitte „Gewerbe u.“ des Statistischen Jahrbuches enthalten. Hier sollen nur einige der wichtigsten Ziffern Platz finden.

Im Jahre 1900 wurden 63.519 männliche und 11.741 weibliche Stellenjuchende angemeldet, vom Vorjahre waren noch 2871 männliche und 479 weibliche vorgemerkt; von den sämtlichen 66.390 männlichen und 12.220 weiblichen Stellenjuchenden wurden 37.600 männliche und 5645 weibliche vermittelt (aufgenommen), dagegen 2240 männliche und 661 weibliche wegen Zurücknahme der Anmeldung ausgeschaltet; 23.931 Anmeldungen männlicher und 5438 Anmeldungen weiblicher Stellenjuchender sind wegen Ablaufes der 30tägigen Frist (§ 9 der Geschäftsordnung) verfallen. 2619 männliche und 476 weibliche Stellenjuchende waren am Ende des Berichtsjahres noch vorgemerkt.

Von Arbeitgebern wurden 39.342 Stellen für männliche und 6065 Stellen für weibliche Arbeitnehmer angemeldet, vom Vorjahre waren noch 73 Stellen für männliche und eine für weibliche Arbeitnehmer vorgemerkt; von den sämtlichen 39.415 Stellen für männliche Arbeitnehmer wurden 37.600 besetzt, und zwar in Wien 32.780, im sonstigen Niederösterreich 3995, im sonstigen Österreich 485, in Ungarn 291, im sonstigen Auslande 49. Von den Stellen für weibliche Arbeitnehmer wurden 5645 besetzt, davon 5578 in Wien, 43 im sonstigen Niederösterreich, 17 im sonstigen Österreich und 7 im Auslande. Wegen Zurücknahme der Anmeldung wurden 1743 angemeldete Stellen für männliche und 421 für weibliche Arbeitnehmer ausgeschaltet; 42 von ersteren sind wegen Ablaufes der 30tägigen Frist (§ 9 der Geschäftsordnung) verfallen; am Ende des Jahres waren 30 Stellen für männliche Arbeitnehmer noch vorgemerkt.

In der Abteilung für Lehrlingsstellenvermittlung waren vom Vorjahre 115 männliche und 4 weibliche Stellensuchende vorgemerkt; 2842 männliche und 108 weibliche Stellensuchende wurden im Jahre 1900 angemeldet; von den im ganzen vorgemerkten 2957 männlichen und 112 weiblichen Stellensuchenden wurden 1741 männliche und 71 weibliche vermittelt (aufgenommen); 575 männliche und 38 weibliche Angemeldete wurden wegen Zurücknahme der Anmeldung ausgeschaltet; 560 Anmeldungen männlicher Stellensuchender sind wegen Ablaufes der 30tägigen Frist (§ 9 der Geschäftsordnung) verfallen. Am Ende des Jahres waren 81 männliche und drei weibliche Stellensuchende noch vorgemerkt.

Von Arbeitgebern (Lehrmeistern) waren vom Vorjahre 203 Stellen für männliche und 20 Stellen für weibliche Lehrlinge vorgemerkt; 3996 Stellen für männliche und 368 Stellen für weibliche Lehrlinge wurden im Jahre 1900 angemeldet; von den im ganzen vorgemerkten 4199 Stellen für männliche Lehrlinge wurden 1741, davon 1679 in Wien, 61 im sonstigen Niederösterreich, 1 im sonstigen Österreich besetzt; von den im ganzen vorgemerkten 388 Stellen für weibliche Lehrlinge wurden 71, sämtlich in Wien besetzt; von ersteren wurden 392, von letzteren 32 wegen Zurücknahme der Anmeldung ausgeschaltet. 1919 Anmeldungen von Stellen für männliche und 274 solche für weibliche Lehrlinge sind wegen Ablaufes der 30tägigen Frist (§ 9 der Geschäftsordnung) verfallen. Am Ende des Jahres waren 147 Stellen für männliche, 11 für weibliche Lehrlinge noch vorgemerkt.

Die Einnahmen des Arbeitsvermittlungsamtes betragen im Berichtsjahre 2002 K, davon 2000 K Regiokostenbeiträge von gewerblichen Genossenschaften.

Die Ausgaben betragen 57.408 K; davon entfallen auf Herstellung der Amtsräume und Beschaffung der Einrichtungsgegenstände 10.312 K, auf Mietzins 11.050 K, auf Bezüge der Beamten und Diener 36.046 K.